Niederschrift

über die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 16.05.2017, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und die Fortführung des gemeinsamen Familienhebammendienstes
   Vorlage: 0965/2017

2. Erweiterung des Angebots der KOT Zille, Jugendarbeit
   Vorlage: 0966/2017

3. Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung im Stadtteil Bauchem
   Vorlage: 0967/2017

4. Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

5. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Herr Stefan Mesaros

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VII

2. Herr Thomas Klein
3. Herr Patrick Küppenbender
4. Herr Manfred Schumacher
5. Herr Lars Speuser
6. Frau Gabriele Thielemann

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

7. Herr Peter Barwinski
8. Herr Dietmar Ernst
9. Frau Ingrid Grein

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

10. Herr Domenico Caruana
11. Frau Petra Friedrichs
12. Herr Dirk Riechert
13. Herr Wilfried Schulz
14. Frau Katja Wegner-Hens

Stellvertretendes Mitglied

15. Herr Hans-Josef Barion als Vertreter für Herrn Heinz Siebericchs
16. Frau Jennifer Diederichs als Vertreterin für Herrn Michael Kappes
17. Herr Michael Dohmen als Vertreter für Herrn Eike Krüger
18. Frau Katharina Horrichs-Gerads als Vertreterin für Frau Karola Brandt
19. Frau Beatrix Kohnen als Vertreterin für Frau Marion Jeurissen
20. Herr Willi Münchs als Vertreter für Herrn Raimund Tartler

von der Verwaltung

21. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen

Protokollführer

22. Herr Hermann-Josef Lehnen

Es fehlten:

23. Frau Karola Brandt
24. Frau Sonja Krumscheid
25. Herr Andreas Tegtmeyer
26. Herr Markus Grahn
27. Frau Marion Jeurissen
28. Herr Michael Kappes
29. Herr Eike Krüger
30. Frau Gertrud Pacilli
31. Herr Heinz Siebericchs
32. Herr Raimund Tartler

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden.

Anschließend erfolgte die Verpflichtung von Frau Petra Friedrichs, die erstmalig als Mitglied des Ausschusses an einer Sitzung teilnahm.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und die Fortführung des gemeinsamen Familienhebammendienstes Vorlage: 0965/2017

Der Vorsitzende verwies auf die Vorlage mit der als Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen den Kommunen mit einem eigenen Jugendamt sowie auf die zwischenzeitlich eingerichtete Homepage des Familienhebammendienstes und der Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und erklärte, dass die erfolgreich arbeitenden Dienste in der bisherigen Form weiter geführt werden sollten und hierzu ein entsprechender Beschluss zu fassen sei. Er bat diesbezüglich um Diskussionsbeiträge.

Da keine Wortmeldungen vorlagen, stellte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, einer öffentlich-rechtlichen Vereinba-

rung über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und die Fortführung des gemeinsamen Familienhebammendienstes zu zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 2 Erweiterung des Angebots der KOT Zille, Jugendarbeit Vorlage: 0966/2017

Der Vorsitzende verwies auf die bereits in der letzten Sitzung erfolgte Diskussion und bat um weitere Wortmeldungen und ggf. weitere Diskussionsbeiträge.

Da Wortmeldungen nicht vorlagen, stellte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der evangelischen Kirchengemeinde Geilenkirchen als Träger der Jugendhilfeeinrichtung Zille werden ab 01.06.2017 die in Rahmen der sozialpädagogischen Arbeit entstehenden Sach- und Mobilitätskosten sowie die Kosten zur Unterhaltung des durch Spenden erworbenen Großraum-PKW bis zu einer Höhe von jährlich 15.000 € erstattet. Der Erstattungsbetrag reduziert sich auf jährlich 11.000 €, sofern kein PKW für die Jugendarbeit mehr unterhalten wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 3 Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung im Stadtteil Bauchem Vorlage: 0967/2017

Der Vorsitzende bat Herrn Beigeordneten Brunen, über den aktuellen Sachstand und die Entwicklung zu berichten.

Beigeordneter Brunen bedankte sich und erläuterte unter Einbeziehung eines Vorentwurfes die Planungen zur Kita und die Lage auf dem Grundstück. Er erklärte, dass die Fläche des Grundstücks eine dreigruppige Einrichtung ermögliche. Zwischenzeitlich hätten Gespräche zwischen dem Investor und dem Träger sowie zwischen der Verwaltung und dem Investor wie auch mit dem Träger stattgefunden. Bei den Gesprächen sei unter anderem die Lage der geplanten Kita auf dem Grundstück besprochen und optimiert worden. Das Gebäude sei nun so weit wie möglich nach vorne zum Berliner Ring gelegt worden. Dies erleichtere einerseits die zukünftige Zuwegung und sorge ggf. für weniger Straßenlärm im Bereich der Außenspielflächen. Während der Darstellung des Entwurfes sowie der Räumlichkeiten erklärte Beigeordneter Brunen, dass das Flurstück 1083 der Stadt gehöre, jedoch dem Investor zur Einbindung in die Planungen zur Verfügung gestellt werde. Dass Eckgrundstück hingegen werde nicht mit in

die Planungen einbezogen. Dieses Grundstück verfüge über einen Baumbestand und stelle eine gute Abrundung der Kitafläche zur Verkehrsfläche dar.

Beigeordneter Brunen erklärte, dass der Investor derzeit finanzielle Kalkulationen anstelle und diese in Kürze vorlegen wolle. Dies ermögliche es, in der nächsten oder übernächsten Ratssitzung die finanziellen Beschlüsse herbeizuführen, sodass mit der Realisierung des Projektes in 2018 gerechnet werden könne.

Herr Schumacher erkundigte sich danach, ob der Behindertenbeauftragte bei der Planung einbezogen worden sei und die Kita barrierefrei errichtet werde.

Beigeordneter Brunen konnte dies bestätigen und erklärte ergänzend, dass es im Zeitalter der Inklusion nicht mehr sein könne, eine Kita nicht barrierefrei zu bauen.

Frau Grein fragte nach, ob ein entsprechender Wickelbereich für den U3-Bereich vorgesehen sei. Dieser müsse auch von den Gruppen direkt erreichbar sein. Wenn eine Kita neu gebaut würde, müssten die U3-Bereiche unbedingt bedacht werden. Hier sollte ein Beschluss gefasst werden, wonach die Kita U3-fähig gebaut werden solle.

Frau Wegner-Hens erkundigte sich danach, ob ein Gehweg zwischen dem vorgesehenen Parkstreifen und dem Gelände der Kita eingeplant sei.

Herr Schumacher erläuterte hierzu, dass durch einen fehlenden Gehweg gefährliche Situationen für die Kinder und ihre Eltern entstünden.

Frau Grein forderte, einen Gehweg auf dem Grundstück zu erstellen, sofern ein solcher auf der öffentlichen Fläche nicht vorhanden sei oder erstellt werden könne.

Herr Klein wollte wissen, ob das Gebäude, sofern zukünftig weitere Betreuungsbedarfe entstünden, zukünftig ausbaufähig sei. Aufgrund der guten Lage erscheine eine solche Möglichkeit günstig.

Beigeordneter Brunen erläuterte hierzu, dass eine Erweiterung lediglich durch ein Obergeschoss möglich sei. Dies sei jedoch für die Betreuung ungünstig. Eine Erweiterung sei jedoch auch bereits aufgrund der Tatsache ausgeschlossen, dass für jede Gruppe eine bestimmte Außenfläche vorzuhalten sei. Hier bestünden gezielte Vorgaben des Landesjugendamtes. Im Falle der Errichtung von mehr als drei Gruppen sei diese Fläche erheblich zu klein. Unter dem Hinweis auf eine weitere in Hünshoven entstehende Kita sei daher ein Ausbau auch nicht vorgesehen.

Frau Grein wollte wissen, ob die Kita ein Pultdach oder ein Flachdach erhalte.

Herr Lehnen erklärte, dass dies dem Fachamt nicht bekannt, dies jedoch fachlich von untergeordneter Bedeutung sei, da hierdurch keine negativen Auswirkungen auf die Betreuung zu erwarten seien.

Weiter bemängelte Frau Grein, dass die Außentüren aller Gruppenräume auf einer Wand liegend in eine Richtung nach außen aufgehen würden und dass dies schwierige Situationen hervorrufen könne, wenn viele Kinder gleichzeitig nach außen laufen wollten. Es sei günstiger, die Außentür der Eckgruppe um 90 Grad versetzt auf die andere Außenwand zu verlegen.

Der Vorsitzende dankte für den Hinweis und erklärte, dass alle entsprechenden Anregungen von der Verwaltung mitgenommen würden.

Herr Schumacher forderte, das Gebäude noch näher an die Straße zu planen, um die zusammenhängende Außenfläche zu vergrößern.

Beigeordneter Brunen erläuterte, dass es sich bei dem Berliner Ring um eine Landstraße handele und hier Mindestabstände einzuhalten seien. Diese seien von den Planern berücksichtigt worden. Näher könne das Gebäude nicht zum Berliner Ring hin verschoben werden.

Frau Grein regte an, auch die Flächen zur Straßenseite begrünen.

Herr Caruana erkundigte sich danach, ob die Kita ökologisch günstig beheizt werde und wie es mit dem Brandschutz aussehe.

Herr Lehnen erläuterte, dass das Arbeitsfeld des Investors die erneuerbaren Energien sei und für die Kita eine Erdwärmeheizung vorgesehen sei.

Beigeordneter Brunen ergänzte, dass ein Brandschutzkonzept, wie für jeden anderen Bau auch, unbedingte Voraussetzung für die Erteilung einer Baugenehmigung sei und ein solches daher verpflichtend zu erstellen sei.

Herr Klein regte an, die Außenanlagen noch einmal zu besprechen und zu diskutieren.

Beigeordneter Brunen erklärte diesbezüglich, dass es sich hierbei um Planungen des Trägers im Rahmen des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung handele. Sofern dem Jugendamt hier konkretere Pläne des Trägers vorlägen, könne man diese gerne auch im Ausschuss vorstellen.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Projekte begleitet werden und Anregungen der Ausschussmitglieder nach Möglichkeit bei den Planungen berücksichtigt werden sollten.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

TOP 4 Verschiedenes

Herr Schumacher erklärte, er wolle an dieser Stelle einmal Kritik am Ausschuss üben. Die Kritik beziehe sich auf den Umgang des Ausschusses mit der Kindertagespflege. Im Gegensatz zum Thema Kita werde die Kindertagespflege grundsätzlich zu wenig beachtet und nicht ausreichend wertgeschätzt. Er wolle noch einmal ausdrücklich ein Lob und Anerkennung für die sehr gute Arbeit aller Tagespflegepersonen aussprechen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass bisher aus den Reihen der Ausschussmitglieder zu keinem Zeitpunkt negative Kritik an der Kindertagespflege in Geilenkirchen geübt worden sei. Auch er unterstrich noch einmal die gute Arbeit der Tagespflegepersonen, die die Betreuungsangebote der Kitas sinnvoll ergänze.

Herr Klein stellte fest, dass viele Ausschussmitglieder fehlten. Er selbst habe erst eine Woche zuvor von dem Termin der Sitzung erfahren und Probleme gehabt, dies mit seinem Dienstplan zu vereinbaren.
Der Vorsitzende stellte diesbezüglich fest, dass fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Der Termin für die Sitzung sei jedoch bereits viel früher per Mail bekannt gegeben worden, sodass sich jeder hätte darauf einstellen können.

Frau Wegner-Hens fragte nach, ob die Möglichkeit bestehe, den Kita-Navigator im Ausschuss vorzustellen. Weiterhin erkundigte sie sich danach, ob nicht der Kita-Navigator auch für die

Kindertagespflege genutzt werden könne. Darstellungen der Kindertagespflege im Kita-Navigator erschienen sehr hilfreich.

Frau Grein erklärte als Anwenderin, dass sie nicht wisse, ob die Datenbank eine reine Vorstellung des Systems zulasse. Bei einer ausführlichen Vorstellung würden geschützte Daten veröffentlicht.

Bezüglich der Kindertagespflege erklärte Herr Lehnen, dass zunächst nur die Anmeldungen für die Kitas über den Kita-Navigator erfolgen würden. Ein gesondertes Modul für die Tagespflegepersonen bestehe nicht. Ob die Tagespflege zukünftig eingebunden werden könne sei offen. Es stelle sich jedoch grundsätzlich die Frage, ob dies sinnvoll sei. Der Kita-Navigator enthalte einen ausdrücklichen Hinweis auf die Vermittlung der Kindertagespflege. Im Gegensatz zur Kita, die einen wöchentlichen Betreuungsrahmen und feste Öffnungszeiten vorgebe, sei die Tagespflege u. a. von der Möglichkeiten wechselnder Betreuungszeiten beeinflusst und damit flexibler. Auch sei die Vermittlung sehr stark vom persönlichen Kontakt der Eltern zur Fachberatung und zur Tagespflegeperson bereits im Vorfeld geprägt. Sofern eine Anbahnung erfolgreich verlaufe, sei eine Anmeldung über den Kitanavigator ein rein nachgeschalteter und formaler Akt, jedoch nicht mehr zielführend. Man werde zukünftig überlegen, ob man die Kindertagespflege zukünftig und effektiv einbinden könne.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung um 18:40 Uhr.

Vorsitzender

Stefan Mesaros

Schriftführer:

Hermann-Josef Lehnen

TOP Ö 3

Firmengelände BMR und Kita mittels Grünstreifen und Bepflanzung trennen

Grenzverlauf zu BMR geändert

1390

1590

1557

1255

1011

1083

1086

1084

1012

17

15

Lütticher Straße

Berliner Ring

OBJEKT Neubau Kindertagesstätte Geilenkirchen				Frauenrath BauConcept
PLANINHALT Entwurf Außenanlagen				
MASSSTAB 1.200	PROJEKT-NR. 2017-xxx	PLAN-NR. 003-E	DATUM 11.05.2017	GEZ. Markus Mostert